



Edith Nenninger erklärt OB Joachim Scholz den Segway. Foto: Gleichauf



Diskussion mit OB Joachim Scholz (v.li.), Alfred Haas (Veteranen-Fahrzeug-Verein), Uwe Werner (Audi), Moderator Wolfgang Köhler, Kaco-Chef Ralf Hofmann, Ralph Plagmann (Audi-Tradition) und Jochen Kemmler (Prinz-Club Schwaben). Foto: Mugler

Fortbewegung zwischen Lust und Frust

NECKARSULM Sonderausstellung startet mit spannenden Fragen rund um die Elektrifizierung

Von Christian Gleichauf

Der Charme der kleinen Autos, die in diesen Tagen im Neckarsulmer Zweirad- und NSU-Museum gezeigt werden, ist geradezu greifbar. Besucher gehen nah ran an die Seitenscheiben, blicken auf das Innenleben, entdecken fast vergessene Details wieder. „Man saß in so einem Minomobil einfach noch näher beieinander“, die räumlich Distanz habe damals gefehlt, erklärt Museumsleiterin Natalie Scheerle-Walz. Und viele Leute würden mit den Autos Erinnerungen an die eigene Jugend verbinden.

So kochten auch den Teilnehmern der Podiumsdiskussion, mit der die Sonderausstellung „Die heißen Minimobile auf vier Rädern“ zum Automobilsommer 2011 eröffnet wurde, die Emotionen hoch. Zuerst beim Rückblick auf alte Zeiten – Alfred Haas, Vorsitzender des Veteranen-Fahrzeug-Vereins, und auch Jochen Kemmler, Vorsitzender des Prinz-Club Schwaben, halten dem Prinz die Treue, seitdem sie ihr erstes Auto gekauft haben.

Auch Oberbürgermeister Joachim Scholz, Moderator Wolfgang Köhler und Ralph Plagmann von Audi-Tradition berichteten von Erlebnissen mit Mutters oder Opas kleinem NSU, von den einprägsamen Gerüchen. Und sie erfuhren, dass nach kleinen Modifizierungen am Vergaser die NSU-Motoren

nicht mehr ohne weiteres dazu neigen, in Flammen aufzugehen.

Gefahren Dann allerdings ging es um das Thema, für das sich der Chef der Solarfirma Kaco New Energy, Ralf Hofmann, warmgelaufen hatte: Die Zukunft der Mobilität. Die deutschen Autohersteller würden bald schon das Nachsehen haben, wenn China seine Kräfte bündele. „Das Elektroauto braucht keinen Kolbens Schmidt aus Neckarsulm und auch keine Kaco Dichtungstechnik aus Heilbronn“, warnte Hofmann. Bei der Batterietechnik seien die Asiaten schon uneinholbar vorn. „Dass Größe vor Untergang schützt, ist ein Trugschluss, schauen Sie sich die Titanic an.“ Auch Audi sei deutlich zu spät dran.

„Einspruch.“ Uwe Werner, ehemals Leiter der Kommunikation in Neckarsulm und heute in Ingolstadt für das Thema Elektromobilität zuständig, wehrte sich gegen die Vorwürfe. Erste Versuche mit dem A1 E-tron liefen. „Und schon 2012 gibt es den R8 E-tron in Serie – gebaut in Biberach.“ Es müsse aber noch manch offene Frage geklärt werden, was Infrastruktur, Lademöglichkeit und Kundenverhalten angehe.

„Wir sprechen hier über die Brot-und-Butter-Autos, da passt der R8 nicht hin“, fand Alfred Haas, der auch zweiter Vorsitzender des ADAC Südbaden ist. Er gab aber auch zu: Laut aktueller Umfra-

ge des Clubs erwarten 80 Prozent der Autofahrer von einem Elektroauto die gleiche Reichweite, die gleichen Tankzeiten und den gleichen Komfort wie bei den Autos mit Verbrennungsmotor. „Das lässt sich einfach nicht realisieren.“ Hier müs-

„Dass Größe vor Untergang schützt, ist ein Trugschluss, schauen Sie sich die Titanic an.“

Ralf Hofmann, Kaco New Energy

se ein Umdenken stattfinden. Und zwar möglichst schnell, wie Ralf Hofmann zum Schluss forderte: „Der Wechsel zur E-Mobilität muss kommen, bevor das Öl weg ist, sonst haben wir ganz andere Probleme.“

Hintergrund

Rahmenprogramm

Zur Eröffnung der Sonderausstellung zum Automobilsommer in Neckarsulm fand am Wochenende ein abwechslungsreiches Programm inklusive Oldtimertreff statt. Fritz Jetter aus Tübingen ist mit seinem Prinz 4 von 1972 aus Tübingen nach Neckarsulm gekommen. Stolz zeigt er den Aufkleber „Clementine“ unter der Fronthaube. „Das ist noch die erste Lackierung.“ Nur wenn ein NSU im leuchtenden Targa-Orange daneben stehe, dann habe er auch schon mal umgeparkt. „Dann sieht das hier aus wie Grundierfarbe.“ Etwas weiter dreht Oberbürgermeister Joachim Scholz seine erste Runde auf dem Segway-Roller. Die Lenkung des sensorgesteuerten Zweirads fasziniert ihn. Vielleicht, so meint er, sei das ja irgendwann eine Anschaffung für die Stadt wert. cgl



Erinnerungen an die 50er Jahre weckten die BMW Isetta samt passend gekleideter Models.

Foto: Dennis Mugler